

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 153. 13. Jahrgang

Freitag, 4. Juni 1943

Preis 10 Rpl., auswärts 15 Rpl.

Niedrigste Gangsterinstinkte der USA

Wieder 83 Sowjetflugzeuge an einem einzigen Tage abgeschossen

Heydrich sorgte für die Arbeiter

Prag, 3. Juni (Eig. Meldg.) Zu dem Tage, an dem vor einem Jahr der freisetztende Reichskommissar H. Obergruppenführer Heydrich seinen durch seine Wundenhand verursachten Verletzungen erlag...

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 3. Juni Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Erwin Koch, Parawasserkommandeur in einem Grenadierregiment...

Tschungkings erste Verteidigungslinie zerschmettert

Tokio, 3. Juni Die japanischen Operationen am nordwestlichen Ufer des Tsungling-Sees südlich des Yangtse-Flusses bilden, so schreibt der militärische Sachverständige der Domei, den ersten Schlag gegen das Verteidigungsbollwerk Tschungking...

Neger als Mordflieger gegen Italien Die Stunde der Aktivisten

Drabhtbericht unseres Genfer Korrespondenten TT Genf, 3. Juni

Zu den vielen Beweisen nordamerikanischer Verleumdung in diesem Kriege gesellt sich ein neuer: Aus Washington kommt eine amtliche Meldung, daß bei den Terrorflügen gegen Italien auch Flugzeugbesatzungen eingesetzt werden sollen, die aus ausgebildeten Negern bestehen.

Die Washingtoner Judenclique hat also die bereits vorher gemachten Anklagen, daß Verbände von Farbigen zu Flugzeugführern ausgebildet würden, wahr gemacht. Diese Art Kriegsführung paßt sehr gut zu dem immer wieder erhobenen Anspruch, daß die Vereinigten Staaten der Welt das Geißel der Demokratie zu verkörpern hätten...

Europa geistiges Vorbild für Argentinien

Buenos Aires, 3. Juni

Die nationale argentinischen Morgenzeitung 'El Sol' weist darauf hin, daß die ständig zunehmende U.S.A.-Agitation nicht nur eine politische, sondern auch eine geistige Gefahr für Ibero-Amerika ist. Raverich, so schreibt das Blatt, wolle das Rockefeller-Büro 14 Millionen Dollar in den ibero-amerikanischen Ländern ausgeben...

Ein Genie von Weltgeltung findet seine Würdigung

Die Deutsche Robert-Schumann-Gesellschaft in Zwickau gegründet

Von unserem nach Zwickau entsandten Musikschriftleiter

v. R. Zwickau, 3. Juni

Am Beginn der Robert-Schumann-Musikwoche, mit denen die Stadt Zwickau des 113. Geburtstages ihres großen Sohnes gedenkt, fand die Umbenennung der Robert-Schumann-Gesellschaft in die Deutsche Robert-Schumann-Gesellschaft statt.

Hamann, sowie den Direktor des Dresdner Konservatoriums, Dr. Meyer-Giesow. Oberbürgermeister Dohd ließ in einem Ueberblick die Beziehungen der Stadt Zwickau zu Robert Schumann noch einmal am Gedächtnis vorübergehen...

aufklärung und Propaganda. Daß eine solche künstlerische Tat im vierten Kriegsjahr noch möglich sei, sei ein Beweis für den Kunstwillen des Führers.

Die Gründungsversammlung der Deutschen Robert-Schumann-Gesellschaft wurde eingeleitet durch die Invertüre zum Schauspiel 'Rathen von Heilbrunn' von Hans Pfitzner, der in seinem Schaffen von allen Lebenden Schumann so nahesteht wie kein anderer.

Hanns Jöbst nahm nun das Wort. Er führte aus, daß das äußere Leben immer einfacher und immer härter würde in dieser schweren Zeit, dafür aber das innere Leben ständig um so reicher.

Außerdem gab Oberbürgermeister Dohd die Beschlüsse bekannt, die der Präsident beauftragt hat. Darunter befinden sich Reglerungs- und Gewandhauskapellmeister Hermann Abendroth, Dr. phil. Wolfgang Weitzner, Generalmusikdirektor Karl Elmendorff, Kurt Arnold Kind...

Den künstlerischen Abbruch der Gründungsversammlung bildete Robert Schumanns frühlingfrische Sinfonie Nr. 1, durch Kurt Barth und das Städtische Orchester mit schönem künstlerischen Schwung vermittelt.

Lebenslauf des Schumannpreis-Trägers auf S. 31

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.



Aussichten! „Jetzt bin ich ja dein Kampfgenosse, Sammy — aber nach dem Krieg?“ „Mein — Fechtbruder, Johnny...“

alle Kraft zur Schöpfung positiver Werte einsetzen.

So wie in der Kampflinie kleine Gruppen fanatischer Parteigenossen als eine verschworene Kampfgemeinschaft Rinder und Träger der Idee Adolf Hitlers und seiner revolutionären Weltanschauung waren und durch die Kraft ihres Standens, die Stärke ihrer Persönlichkeiten und die Macht ihres Willens die anderen mitreißen, so auch heute die Aktivisten der Bewegung und Haltung des deutschen Volkes...

Die Partei als der Glaubens- und Willensträger der Nation hat die Verantwortung und Aufgabe, die aktivistischen Kräfte zu führen und das in jedem Deutschen schlummernde Pflichtbewusstsein immer erneut zu wecken und zu stärken.

Zum Tag der finnischen Armee

Dem finnischen Armeechef, der seit einem Jahre zusammen mit dem Generalfeldmarschall Manstein am 1. Juni gefeiert wird, widmet die finnische Presse Zeitungsartikel, in denen sowohl die Verdienste des Marschalls als auch der finnischen Wehrmacht um die Sicherheit und Freiheit des Landes einsehend gewürdigt werden.

Bergarbeiterstreik in den USA

In den Vereinigten Staaten ist neuerdings wieder ein Bergarbeiterstreik ausgebrochen, der seine Ursache in der unsozialen Haltung der Industrie oder in jüdischem Gold hehendem Arbeitgeber hat.

Kartenlegerinnen kommen ins Zuchthaus

Gewisse Volkskreise geben sich immer noch dem Aberglauben hin, man könne die Zukunft und Menschenfähigkeiten aus den Karten weissagen, und wollen nicht einsehen, daß das alles Schwindel ist.

Rumäniens Heldengedenktag: Kampf bis zum Sieg

Telegrammwechsel Generalfeldmarschalls von Manstein mit Marschall Antonescu

Bukarest, 3. Juni Die Feierlichkeiten der Hauptstadt begannen im Rufareiter Grabmal des Unbekannten Soldaten, wo ein Vertreter Königs Michael, Staatsführer Marschall Antonescu, Vizepräsident Professor Mihai Antonescu und Vertreter der verbündeten Armeen Kranze niederlegten.

der gefallenen Soldaten nachzueifern und den Kampf bis zum Siege weiterzuführen. Wörtlich erklärte er u. a.: „Angesichts dieser Gräber befinde ich den Glauben des ganzen Volkes an unseren Sieg und an die Zukunft aller Rumänen, an den Sieg des Rechtes, der Ehre und der nationalen Freiheit.“

entschlossen, unsere Waffen nicht eher aus der Hand zu legen, bis nicht die Sonne des Sieges unserem Volke leuchtet. Ich spreche den besten Dank des rumänischen Volkes den deutschen Soldaten aus, die auf unserem Boden kämpften und ihr Leben ließen, und vor deren Kreisen wir uns immer genau so wie vor den Gräbern der Helden unseres eigenen Volkes verneigen werden.“

Zum rumänischen Heldengedenktag richtete Generalfeldmarschall von Manstein, unter dessen Führung deutsche und rumänische Truppen im vergangenen Jahr gemeinsam auf der Arim kämpften und Semaltopol zu Fall brachten, an den Staatsführer Marschall Antonescu ein Telegramm, in dem es heißt: „Am rumänischen Heldengedenktag verneige ich mich angesichts aller gefallenen rumänischen Soldaten, die im Kampf gegen den Bolschewismus an der Seite ihrer deutschen Kameraden als Helden starben.“

Sowjet-Durchbruchversuche gescheitert

Die schweren Abwehrkämpfe am Kuban-Brückenkopf dauern an

Aus dem Führerhauptquartier, 3. Juni Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Ostfront des Kuban-Brückenkopfes dauern die schweren Abwehrkämpfe an. Vorstöße und Durchbruchversuche feindlicher Infanterie und Panzerkräfte brachen im zusammengefaßten Feuer aller Waffen zusammen und wurden schon in der Voreinstellung zurückgeschlagen.

Bei Einzelflugen britischer Flugzeuge in das Rückengebiet der besetzten Westgebiete wurden fünf Flugzeuge abgeschossen. Schnelle deutsche Kampffliegerstaffeln griffen gestern im Zielflug einige Orte in Südostengland, darunter Ipswich, mit gutem Erfolg an. Ein Flugzeug kehrte nicht zurück.

Freche Judenbotschaft an die Araber

Berlin, 3. Juni Auf einer jüdischen Tagung in Philadelphia verlas ein Rabbi eine „Botschaft“ des Zionistenführers Chaim Weizman, in der dieser zunächst an dem künftigen Verlauf der Bermuda-Konferenz heftige Kritik übt und sich dann mit einem „offenen Wort“ an die Araber wendet, das von jüdischer Frechheit geradezu fröhlich ist.

Pantelleria abermals beschossen

Rom, 3. Juni Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt: Wegen Pantelleria nahm der Feind mit See- und Luftkräften die Beschießung von Bombardierung wieder auf. Ein Flugzeug wurde von der Artillerie der Insel abgeschossen. Anker den im gestrigen Wehrmachtbericht gemeldeten Flugzeugen wurden zwei weitere Flugzeuge bei Porto Torres und Sant'Antioco von den Flakbatterien der Insel Sardinien abgeschossen.

Fortschritt von geschichtlicher Bedeutung

Volles bäuerliches Privateigentum in den besetzten Ostgebieten

Der Reichsminister für die besetzten Ostgebiete hat heute eine Deklaration über die Einführung bäuerlichen Eigentums veröffentlicht. Danach wird das Land, das im Rahmen der Agrarordnung den einheimischen Bauern zur ständigen individuellen Nutzung zugewiesen worden war, mit dem heutigen Tage als Privateigentum anerkannt.

in gem. nischafflicher Bearbeitung. Der zweite Schritt war die Einrichtung der individuellen Bodenbenutzung im Rahmen der Landbaugenossenschaften. Hier wurde zwar noch die Bodenbearbeitung und die Saat gemeinschaftlich gehandhabt, aber bereits die Pflege der Felder, die Ernte und ihre Verwertung den einzelnen Familien übertragen und damit die individuelle Verantwortung eingeführt.

23 neue Industrieanlagen in Italien

Die Gründung von 23 neuen industriellen Anlagen hat das interministerielle Komitee unter Vorsitz des Duce für die Autarkie gutgeheißen. Ueber 33 Anträge zur Errichtung neuer Industrieanlagen hatte das Komitee im ganzen zu entscheiden; sieben wurden als nicht unbedingt notwendig abgelehnt, drei weitere zurückgeschickt.

Als dritter Schritt wurde von vornherein die Errichtung bäuerlicher Einzelhöfe in Aussicht genommen. Sie ist in einzelnen Fällen bereits erfolgt. Die jetzt veröffentlichte Deklaration legt nun diesen dritten Akt der Wiedereinführung des bäuerlichen Privateigentums allgemein in die Wirklichkeit um, so daß jetzt auch die in den Landbaugenossenschaften noch übliche gemeinschaftliche Bodenbearbeitung und Saatarbeit aufhört und die gesamte Wirtschaft die Form des bäuerlichen Einzelhofes uneingeschränkt annimmt.

Italiens Kampf gegen Schwarzhandel

Ueber die Erfolge des Kampfes gegen den Schwarzen Markt und die vom Duce angeordnete Zuführung der beschlagnahmten Waren an Adrikkanien oder bedürftige Familien liegen die ersten Zahlen vor. Die allein in

Genua beschlagnahmten Waren beliefen sich gewichtsmäßig auf annähernd 9000 Zentner. 5000 Doppelzentner Del wurden in Verheden auf dem Lande gefunden. Circa 1400 Liter Milch täglich wurden dem Verbrauch neu zugeführt, während große Mengen Käse, die bisher aus der nicht abgelieferten Milch hergestellt worden waren, ebenfalls der Verschlagnahme verfielen.

Juden kauften bulgarisches Gold

Die größte bisher in Bulgarien verzeichnete Valutenaffäre wird am 17. Juni vor dem Sofioter Kreisgericht angetragen werden. Der Direktor des Goldbergwerks Elato in Westbulgarien, Ingenieur Christo Stamatoff, entzog einen großen Teil der Goldförderung seines Werkes der gesetzlichen Ablieferungs-pflicht an die Nationalbank und verkaufte ihn vorwiegend an Juden.

Schweres Drahtseilbahnunglück

Nach Meldungen aus Cucuta (Nordcolombien) riß am Wechtag der 5000 Meter hohen Korbellücke das Kabel einer Drahtseilbahn, die die Ortschaften Ocaña und Gamarra über eine tiefe Schlucht hinweg verbindet. Zwei Wagen der Bahn stürzten mehrere hundert Meter tief in das fast unburdbrüchliche Urwaldgebiet. Es ist anzunehmen, daß die 19 Insassen dabei ums Leben kamen. Eine Rettungsexpedition machte sich sofort auf den Weg, jedoch dürften Tage vergehen, bis sie an der Unfallstelle eintrifft.

Regierungsumbildung in Kairo

Der ägyptische Ministerpräsident Nafis Pasha hat eine weitgehende Umbildung seines Kabinetts vorgenommen. Die Ursache der politischen Krise soll in tiefreichenden Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Regierung über die Zweckmäßigkeit der Herstellung diplomatischer Beziehungen zur Sowjetunion zu suchen sein.

Ceylon in der Gefahrenzone

Eine Warnung, daß die Kolongegner allzu nah kämen, um Ceylon zu halten, wird in den „Times“ in einem Bericht aus Colombo angekündigt. Ceylon läge ständig in der Gefahr, durch die Japaner fallen zu werden.

Kurznachrichten

Ropernitus-Feier in Buenos Aires. Auch die argentinische wissenschaftliche Welt ehrt das Andenken des großen deutschen Astronomen Ropernitus in einer Feier, zu der das Argentinisch-Deutsche Kulturinstitut in die Universität eingeladen hatte. Jüdische Wucherer plündern Wessbürenus Urquandys arch. Nach Meldungen aus Montevideo wurde angesichts des überhandnehmenden Treibens jüdischer Wucherer im Vorbezug ein Gefekesantrag eingebracht, der die Verstrafung aller Wucherer und deren Mittelsmänner fordert. Wirbelsturmkatastrophe fordert über 400 Menschenleben. Nach Meldungen aus der Provinz Orissa in Britisch-Indien wurden dort durch einen Wirbelsturm 35 000 Häuser zerstört. 438 Menschen fanden den Tod.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Kriegsversehrte einschulen, nicht „unterbringen“

Ihr alter Beruf am geeignetsten — Arbeitsstelle der Reichsgruppe Industrie in Dresden am Werk

Vor uns liegen Hammer und Feile, deren Holzgriffe nicht rund und glatt zum Ende verlaufen, vielmehr wulstig-rillenartig verdrickt und eingeschnitten geformt sind. „Eigengriffe“ für Handversehrte aus der Arbeitsstelle der Reichsgruppe Industrie für Wiedereinschulung von Kriegsversehrten in Dresden. Am Griff gestaltet sich die versehrte Hand mit Plastilin jene Form, die ihr feste Haltung und Führung des Werk-

zeugs gewährt, die Kopierfräsmaschine bildet genau in Holz nach. Nur ein Beispiel aus den bisherigen wertvollen Ergebnissen der nach wissenschaftlichen Grundsätzen vorgehenden und einzigen zentralen Arbeitsstelle ihrer Art für die deutsche Industrie, u. a. in Werkzeuggriffen für Handverletzte, Arbeitsbewegungen für Hand- und Beingeschädigte, Sitzgelegenheiten der Beinversehrten. Wie uns Dr.-Ing. Riedel, Leiter der Arbeitsstelle, in den mit schon beschrifteten praktischen wie wissenschaftlichen, überwiegend selber rastlos binnen Jahresfrist erarbeiteten Material versehenen Räumen der Schießgasse 1 erklärte, stellt sich der Wiedereinsatz von Kriegsversehrten — richtig gesehen — nur als ein Grundproblem der allgemeinen Arbeitsregelung wie -forschung dar. Am Griffproblem erweist sich z. B. aufs neue die entscheidende Bedeutung der methodischen Grundlagenforschung.

„Unterbringen“ oder Gelegenheitslösungen sind abzulehnen. Vielmehr gehört es zu den nationalen und sozialen Pflichten, die verletzten Kameraden individuell, geeignet unter Auswertung aller Möglichkeiten, auch technischer, betrieblicher und nicht zuletzt menschlicher, fürsorglicher Art mit Mobilisierung ihrer eigenen Willenskräfte zur Entfaltung all ihrer Fähigkeiten auf den richtigen Schaffensplatz zu führen. Unter allen Umständen muß zunächst versucht werden, den Versehrten seinem alten Beruf zu erhalten, ungeachtet der bisweilen zu verzeichnenden Neigung, zu wechseln. Die erworbenen Berufskennnisse und -erfahrungen bieten unbedingt die beste Grundlage, dem Versehrten seinen Beruf auf die Dauer wiederzugeben, ihn auf sich selbst zu stellen.

Dr. Riedel und seine Mitarbeiter, Dr. Gniza und Dr. Möhler, wie auch Dr. Studders, Leiter der Abteilung „Industrielle Qualitätsarbeit“, und Kurt Bernhard, Mitglied der Geschäftsführung der Reichsgruppe Industrie, konnten aus beträchtlicher Erfahrung, praktischen und wissenschaftlichen exakten Beobachtung immer wieder die den Vorrang der Eingliederung in den bisherigen oder einen artverwandten Beruf erhärten. Eine Ausgangsplattform schuf die Dresdner Arbeitsstelle bereits, sie trägt alle Erkenntnisse zusammen, die für die Rückführung von Versehrten in die industrielle Berufswelt nützlich sind. Sie wertet das bisherige Schrittmittel aus, von ihr werden die Industriebetriebe und Dienststellen der Organisation der gewerblichen Wirtschaft beraten, laufend die — schon über 2000 — Betriebe unterrichtet, die planmäßig Versehrte aufnehmen und schulen. Weiter klärt und fördert sie wissenschaftlich alle mit dem Wiedereinsatz der Versehrten zusammenhängenden Fragen, schließlich steht sie im Erfahrungswort und Informationsaustausch mit allen bei der Rückführung beteiligten Persönlichkeiten.

Nicht selten überschätzt der Verletzte selber die Bedeutung der Beeinträchtigung für seine Arbeitsleistung. Übung, Energie, Arbeitshilfen und zahlreiche erleichternde Vorrichtungen, wie unkomplizierte Prothesen, wirken Wunder. Das belegen die Erfahrungen und Beispiele der Arbeitsstelle eindeutig, ihre in Bildung begriffene Zweigstelle am Oskar-Helene-Heim, Berlin, unter Professor Kreuz, wird aus der Genesungszeit neue Erkenntnisse erarbeiten. Am Arbeitsplatz entscheidet sich letztlich, welche Aufgaben der Versehrte meistern kann. Und er übertrifft oft seine eigenen Hoffnungen. Wir sahen einen Mann, der die rechte Hand verloren hatte, mit ganz einfacher Prothese alle — doch nicht immer leichten — Alltags- und Berufsvorrichtungen selbständig ausführen.

Bei der ausnahmsweisen Umschulung, die gegebenenfalls auch nachträglich eine falsche Be-

rufswahl berichtigen kann, muß eine gründliche Vorbildung für den neuen Beruf gefordert werden. Das kostet Zeit und Mühe, es geht aber um den Beruf für das Leben — zur wirtschaftlichen Sicherung mit Aufstiegsmöglichkeiten und innerer Befriedigung, Erfüllung, Berufensein! „Schnellkurse“ dienen daher weder dem Versehrten, noch der Gesamtheit. Bei der Wiedereingliederung soll nicht nur eine Verschlechterung der Berufslage des Versehrten im Augenblick, sondern noch menschlichem Ermessen für die Zukunft vermieden werden, im Gegenteil das Weiterkommen auf Sicht verbürgt sein.

Wenn die Reichsgruppe Industrie die Zentrale ihrer praktischen und wissenschaftlichen Arbeit

Bedeutung von Eigengriffen für Handversehrte.



Mit normalem Griff kein Feltholzen möglich. Mit Eigengriff vollwertige Leistung!

ten in die sächsische Landeshauptstadt legte, dann mit berechtigtem Grund: einmal erschließen sich im Gau des vielseitigsten Werks entsprechende Ansatzmöglichkeiten, allgemein wurden hier besonders reiche Schaffenserfahrungen erworben infolge der Fülle von Verrichtungen, der Leistungsstandard bewährte sich in mannigfachen Umstellungen schon beim geschichtlichen Werden der sächsischen Industriearbeit und ihrer Abwehr gegen Umbaufolgen. Die Geisteskräfte und ihre Führer sind von jeher tüchtig, wendig, zäh und schöpferisch aufgeschlossen, nicht zuletzt fand die wissenschaftliche Forschung für soziale, volkswirtschaftliche, betriebliche und technische Arbeitsvorgänge in Sachsen vorbildliche und richtungweisende Pflege. Sachsen Industrie, seine Dienststellen von Partei, Staat und gewerblicher Wirtschaft, diese spielend in der Gauwirtschaftskammer Dresden, sind stolz auf den besonderen Auftrag, maßgeblich an der richtigen Wiedereinschulung unserer Kriegsversehrten mitwirken zu dürfen.

Dem Gauleiter und allen Mitarbeitern ist diese Versehrtenfürsorge Herzenssache. Sachsen, Industrie- und Bauernland, leistet dabei auch Beispielgebendes für die Wiedereinschulung der Kriegsversehrten in die Landwirtschaft durch das Mustergut Pommitz der Landesbauernschaft Sachsen. Die Reichsgruppe Handwerk führt eine Umfrage bei ihren Reichsverbänden durch, um die Erfahrungen mit dem Berufseinsatz der handwerklichen Kriegsversehrten zu sammeln. Von der Wirtschaftsgruppe Groß- und Außenhandel ist ein besonderes Schulungsheim für Kriegsversehrte eingerichtet. Der Weg zur Lebensbejahung und -meisterung führt über echte, tüchtige und berufene Schaffenserfüllung! Dr. Helm

Wolfgang Boetticher

Der Träger des Robert-Schumann-Preises

Wenn anschließend an die Gründung der Deutschen Robert-Schumann-Gesellschaft der Robert-Schumann-Preis der Stadt Zwickau an Dr. Wolfgang Boetticher verliehen wurde, so wurde damit einer unserer jüngsten Musikwissenschaftler ausgezeichnet, der sich mit seinem Werk „Robert Schumann, Einführung in Persönlichkeit und Werk“ mit einem Schläge



Das preisgekürnte Werk

Aufnahme NS Verlag

an die Spitze der heutigen Schumann-Forschung gestellt hat. Das monumentale, schon äußerlich mit seinen fast 700 Seiten in Großformat und über 700 Notenbeispielen imponierende Buch, das als Festschrift zur 130. Wiederkehr des Geburtstages von Robert Schumann durch die Deutsche Robert-Schumann-Gesellschaft veröffentlicht wurde und im Verlag Bernhard Hahnfeld (Berlin) erschienen ist, sichtet ein ungeheures Quellennaterial und stellt es unter einer kulturgebietlichen Leitgedanken, so daß es sich zu Beiträgen zur Erkenntnis- und Musikgeschichte und Studien am Ausdrucksproblem des neunzehnten Jahrhunderts erweitert. Die Musikwissenschaft und speziell die Schumann-Forschung wird sich eingehend mit diesem in vieler Hinsicht grundlegenden, philosophisch untermauertem Werk beschäftigen müssen, dessen Manuskript im Sommer 1938 abgeschlossen und das von der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin als Dissertation angenommen wurde.

Wolfgang Boetticher wurde am 19. August 1914 zu Bad Ems geboren. Nach dem Abitur wandte er sich zunächst der praktischen Musik zu, um später an der Universität Berlin vornehmlich Musikwissenschaft, daneben aber auch Akustik, Physik, Kunstgeschichte und Philosophie zu studieren. Er schuf sich damit die wissenschaftlichen Grundlagen für seine späteren Schumann-Forschungen. Doch Boetticher ist darum keineswegs nur ein Mann der abstrakten Wissenschaft. Schon während seiner Studienzeit stand er mitten in der Gemeinschaft, im politischen Leben. Als Angehöriger des SA-Hochschulamtes nahm er an verschiedenen Lehrgängen zur mehrpolitischen Ausbildung der Deutschen Studentenschaft teil. Im NS-Studentenbund übernahm er die Leitung der musikwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft der Reichsstudentenführung, die er bis 1938 innehatte. Außerdem war er seit 1936 Leiter der Reichsfachgruppe Musikwissenschaft der Deutschen Studentenschaft. Am 1. November 1937 wurde Boetticher als Mitarbeiter in die Hauptstelle Musik des Amtes Rosenberg berufen. An deren amtlichem Organ, der Zeitschrift „Die Musik“ arbeitete er mit und veröffentlichte verschiedene musikwissenschaftliche Arbeiten. Ab November 1938 leistete er seinen aktiven Wehrdienst in Schwerin ab, wurde im November 1941 Reichsstellenleiter und am 9. November 1942 zum Reichshauptstellenleiter in der Dienststelle des Beauftragten des Führers für die Ueberwachung der gesamtgesellschaftlichen und weltanschaulichen Erziehung der NSDAP ernannt.

So sehen wir in dem jetzt mit dem Robert-Schumann-Preis ausgezeichneten einen Vertreter der jungen deutschen Wissenschaftler-Generation, die fernab von jeder Isolierung ihr Wirken in die tätige Gemeinschaft stellt, der einzig zu dienen sie für ihre Aufgabe anstellt.

Ein heiseres dumpfes Brüllen schredte die verlebten Tiere aus ihrem Liebespiel. Ein Nebenbuhler? Der Roter Irrgang auf den Felsen und landete ein wütendes, drohendes Brüllen hinüber zur Felswand, woher die Stimme des anderen gekommen war. Einige Male schrien sich die beiden Rivalen an, dann verstumte der unsichtbare Gegner in der Felswand. Nur einmal noch, aber schon weit entfernt, erklang ein zorniges Murren. Der Abgewiesene schien schon weit weg zu sein. Ich bin verärgert zu haben.

Nun Irrgang der Tiger von dem Felsen herab und langsam ging er auf die Felswand zu. Rani folgte ihm wie selbstverständlich.

Drei Wochen dauerte das Liebespiel, dann erfolgte in Rani das Zehnen, das Blut wurde rubig und die Schwanzspitze nach unten abwärts gerichtet. Rani folgte ihm wie selbstverständlich. Ein heiseres dumpfes Brüllen schredte die verlebten Tiere aus ihrem Liebespiel.

Das für aber meinten die Felsbewohner am Felswand bald, daß der unheimliche gelbe Felswanddämon, den sie schon für immer los zu sein glaubten, wieder in sein Reich eingezogen war.

Amurrah, der Hirte, brachte die erste Kunde vom Wiederauftauchen Rani in das Dorf. Älternd vor Gutsen über sein Erlebnis erzählte er den Dorfbewohnern das Wiederleben mit dem Tiger.

(Fortsetzung folgt.)

Groß- und Kleinbewegungen



A12 Arbeitsstelle der Reichsgruppe Industrie für Wiedereinschulung von Kriegsversehrten

ein Pfeil über den Wasserarm und verschwand im Bambusgewirr.

Zwei Jahre waren seitdem vergangen. Rani wußte es nicht. Fängt war jede Erinnerung an die Jungen aus ihrem Wissen verschwunden. Verstimmben aber auch der letzte Rest von Sanftheit und Vertraulichkeit. Rani wuchs sich zum Schrecken der ganzen Gegend aus. Kalt und unbarmherzig schlug sie jedes Lebewesen, das ihr vor den Rang kam.

Schwebe auch die Menschen nicht. Nur wußte sie jede Gefahr, die von dem Menschen kam, flug zu vermeiden. Die wenigen Hundsdörfer, die im Umkreis ihrer Jagdgründe lagen, umschlich sie ängstlich vorfurchend, wenn ein Mannsag sie in ihre Nähe führte. Kam ihr aber einmal ein einmüder Rehwagen oder ein Hirte, der seine Herde noch eilig vor Einbruch der Dunkelheit nach Hause trieb, in die Quere, dann verdrückte sie die Menschen durch ihr wackererschütterndes Gekrüch. Dann rannten die abergläubigen, einsilbigen Hindus, von Entsetzen gepackt, um ihr Leben, küchelten wie die Affen in die höchsten Zweige des nächsten Baumes und überließen Gelassen und Herde dem Tiger als hilflose Beute.

Der Schrecken, den Rani auf die Eingeborenen ausübte, war so groß, daß kein Mensch es wagte, nach Sonnenuntergang auch nur wenige Schritte sich von den Dörfern zu entfernen. Endlich schienen die alten Dämonen die eltrigen Pfitzen der geängstigten Felsbewohner erhört zu haben. Der Tiger war verschwunden. Die Schreckensstunden blieben aus. Doch die Götter waren unschuldig am Verschwinden Rani's.

Ein heißes Zehnen, ein verlangendes Mähnen ihres Blutes trieb Rani über die Grenzen ihrer Jagdgründe hinaus, hinauf in die Berge, wo die starken Hochlandtiger lebten. Dort hand sie in den Nächten auf einem Felsen ober Hügel und schrie ihre heisse Sehnsucht, ihren lodenden Liebesruf, in die Felswände hinein. Und schrie und lodte nicht vergeblich.

Mi-ur der Tiger

ROMAN VON TONI ATTENBERGER

Keine zwei Stunden hatte ihr nächster Raubzug gedauert. Eine halbe Stunde brauchte sie, bis sie zur Steppe kam, und dann ging alles sehr schnell dort. Eine Saft, eine Hitzestagnation, tief ihr atemlos vor die Nase, und so schnell sie konnte, eilte sie mit ihrer Beute im Rang zur Insel zurück. Siegte mit mächtigem Sprung über das Wasser und rannte hinauf zum Lager, wo sie ihre Jungen zurückgelassen hatte. Und fand sie nicht mehr.

Suchte und suchte die ganze Nacht und fand keine Spur von ihnen. Leise klagend strich sie auf der Insel umher. Doch alles Suchen und Sehen war umsonst. Ihre Jungen blieben verschwunden. Die Felsinsel hatte sie verdrängt.

Der glühende Ball des großen Lichtes stieg am Himmel hoch. Sein greller, unbarmherziger Schein ließ Rani ihre grenzenlose Verlorenheit recht erkennen. Wo sie hand, warte sie sich hin. Mit leuchtenden Pfannen und schimmernden Lichtern lag sie in einer dumpfen Teilnahmslosigkeit für alles, was um sie herum vorlag. Mühte sich auch nicht, als eines der launigen Ungeheuer aus dem Wasser heranzuschlug und sich den Anhang der Antelope, den sie achsellos herangehakt hatte, als willkommenen Beutefisch hatte und mit ihm unter Wasser ging.

Alles liegen, bis der Sonnenball wieder lief. Schwerfällig erhob sie sich, und langsam ging sie zum Lager hinauf. Suchend umging sie den Fels, an dem sie ihre Jungen zuletzt gesehen. Dort blieb sie stehen und landete ein furchbares, alles erschütterndes Brüllen in die Felswände hinaus. Eine wilde, munterfällige Drohung.

Dann raste sie den Hügel hinunter, flog wie

Gauhauptstadt Dresden

Du hast bestimmt noch manches!

„Was soll man denn nun noch geben? Ich habe schon bei der Wollsammlung meine ganze Wohnung durchgekämmt und finde wirklich nichts mehr!“

Deutsches Kreuz in Gold verliehen

Mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet wurde Feldwebel Hans Schneider, Dresden A 28.

Feind-Ballone als Brandstifter

Zeit einiger Zeit läßt der Feind gelbe Gummiballone von zwei bis drei Meter Durchmesser in das Reichsgebiet entfallen.

Der Rundfunk am Freitag

Mittwoch 11.30-12.30 Uhr: Operetten von gestern und heute.

Eine Mühlen tour zum Wilisch

Unser Wandervorschlag für den Sonntag Der Porortbahnstuf Dresden-Gräßfeld ist der Ausgangspunkt zu dieser schönen, an den Mühlen der Wilisch entlangführenden, etwa sechshundert Meter langen Wanderung.

Der Beethoven-Zyklus

Dr. Buschkötter als Gastdirigent

Der Beethoven-Zyklus der Philharmoniker erfüllt die dankbare Aufgabe, eine Art Musikommerziell zu sein.



Wilhelm Buschkötter Aufn. Knch

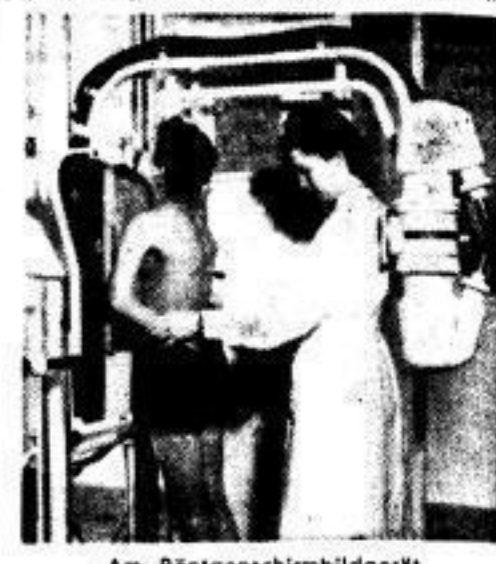
Blühende Jugend auch im vierten Kriegsjahr

Umfassende Gesundheitsfürsorge von Staat und Partei

Wenn heute gelegentlich von Kriegsjugend die Rede ist, drängen sich den Eltern und Erziehenden unergiebige Bilder aus der Zeit des ersten Weltkrieges auf.

der Jugendkrankheiten hand, aberfliegen konnte. Man muß aber dazu wissen, daß diese zahlenmäßige Zunahme im Zusammenhang mit einer veränderten Verlaufsförmigkeit des Scharlachs steht.

Erhaltung der Jugendgesundheit mit dem allgemeinen Gesundheitszustand eine neue ausschließliche Initiative. Stärkste Bemühungen



Am Röntgenschirmbildgerät

Sechshundert Verwundete auf Elbfahrt

Zum elften Male mit der „Leipzig“ ins Elbgebirge

Da liegt er nun wieder an der Reimauer, über die Toppfen gestag, der schöne Elbdampfer „Leipzig“.

Wädel singen mit ihren Liedern zur Laute tief in die Herzen der selbgrauen Soldaten hinein. Gärten die kleinen Unterhaltungs-künstler mal nicht das Wort, dann spielen laut und vernünftig zwei 30 Mann starke Musikkorps.

haben nach wie vor dem Jungarbeiter zu gelten, der heute im Betrieb höchsten Kriegseinsatz leistet und auch in der betriebsfreien Zeit noch an anderer Stelle die Hände rührt.

Tagesspiegel in Kürze

Wir gratulieren! Am 5. Juni wird Frau Verita Müller im Göttingen 80 Jahre alt. Konserabend für Verwundete. Die KZK 29. Kreisleitung Dresden - Amt für Kriegsgesundheitswesen am Sonntag, 3. Juni, im Gewerkehause einen Konserabend, zu dem 300 Verwundete als Ehrengäste eingeladen sind.

Altstoffsammlung - Erziehungsaufgabe

In einer Dienstbesprechung der beiden Schulaufsichtsbereiche Dresden-Land, links und rechts der Elbe, in der Rede der Kreisleiterin sprach Studienreferent Holste als Sonderbeauftragter des Landeswirtschaftsamtes vor den Schulleitern und „Altstofflehrern“ über die Bedeutung der Altstoffe als Rohstoffe für die Kriegswirtschaft und die Aufgabe der Schule, diese Altstoffe auch in kleinen Mengen regelmäßig zu erfassen.

Mehr 50-g-Fleischgerichte im Gasthaus

Der Leiter der Wirtschaftsstube hat den Gaststätten dringend empfohlen, mit Rücksicht auf die neuen Lebensmittelrationen auf jeder Speisefarte neben dem marktfreien Stammgericht ein sorgfältig zubereitetes und ausreichend bemessenes Gericht anzubieten.

Wann müssen wir verdunkeln?

Freitag 22.12 Uhr bis Sonntag 4.23 Uhr Sonne: Aufgang 4.46 Uhr Mond: Aufgang 6.18 Uhr Sonne: Untergang 21.07 Uhr Mond: Untergang 22.17 Uhr

Karl Mediz 75jährig

Ein bedeutender Landschaftler und Porträtist



Selbstbildnis des Künstlers

Am 4. Juni feiert der bekannte Dresdner Maler Karl Mediz seinen 75. Geburtstag. Bedeutender Landschaftler und Porträtist, hat er in seiner Vaterstadt in Dresden seine künstlerische Ausbildung erhalten.

Die Kunst Homers

Vor den Mitgliedern des Gnommalvereins und der Gesellschaft für Altertumskunde hielt Oberstudienrat Dr. Hans Schmorr im Saal des Gnommalvereins einen feinsinnigen, von reicher Kenntnis der Materie zeugenden und mit Rede außerordentlich gelungenen Vortrag über das Thema „Die Kunst Homers“.

Der fauliche Mensch als dramatisches Thema

Der vom Frankfurter Generalintendanten Hans Winkler geplante „Jahres Das Ringen des faulichen Menschen in der dramatischen Kunst“, der mit Helmhensens „Wardand-Brund“-Tragödie „Der fauliche Mensch“ begann, wurde durch Friedrich Heibel „Kopernikus“ ergänzt.

Der Komponist Alfred Nibel

Am 7. Lebensjahr ist der Wiener Komponist Alfred Nibel gestorben. Vor etwa 25 Jahren veröffentlichte er die vier Teile seiner „Tanzmusik“ (Lieder (Kranz), die schnell berühmt wurden. Alle vier Teile griffen nach ihnen. Einige Teile sehr reiner Volksliedbearbeitungen klingen, die Nibel gleichfalls in weiteren Kreisen bekannt machten.

Die Deutsche Akademie in Rom hat

Wirtschaft

Dreiklang der betrieblichen Steuerung

Tunnen und Sport

Die britische „Ulramar Co.“ ist ermächtigt worden, neue Aktien auszugeben, um damit venezuelische Erdölfelder zu erwerben. Es ist zum ersten Male...

Ein Erlass des Reichswirtschaftsministeriums regelt die Aufgabenverteilung zwischen Gauwirtschaftskammern und Landeswirtschaftskammern. Die Landeswirtschaftskammern werden als staatlich-regionale Lenkungsorgane bezeichnet.

Man kann diese Aufgaben vielleicht nicht so klar scheiden, wie es sich aus der Handhabung und Durchführung ohne weiteres ergeben wird.

Sachsens Boxer ausgeschieden

Von den drei lächeligen Vertretern, die an den Teufelischen Formelkämpfen in Seiberg bei...

Wie sie am Sonntag spielen werden

Auf der Tredner Jagdampfbahn spielen am Sonntag ab 16 Uhr 24 Tredner und 2000...

Um den Tredner Ehrenpreis

Um den Fußballpreis des Oberbürgermeisters der Stadt Tredner, der dreimal in der...

Wichtiges in wenigen Zeilen

Von 112 Kindern 91 im Turnverein — das wird aus dem kleinen Stangenort im Sportfeld...

Vielseitige Kriegsanpassung der Betriebe

Dasatzrückgang bei Kunstdruck Niederschlag Trotz aller Schwierigkeiten konnte A.-G. für Kunstdruck in Niederschlag die vielseitige Anpassung...

Paradiesbetonfabrik M. Steiner & Sohn A.-G. Gunnersdorf-Frankenberg i. Sa. — Umsatz höher...

Gruschwitz Textilwerke A.-G., Neussitz (Oder). — Kapitalberichtigung um 33% Prozent. Kapitalberichtigung der Stammaktien von 10.000.000 RM...

Kühltransit A.-G., Hamburg, Leipzig und Berlin. — Gut beansprucht. 1942 waren Kühlhäuser sowie Kühlwagen gut beschäftigt.

Freiberger Papierfabrik zu Weißborna. Die HV verabschiedete die sechs Monate umfassende Zwischenbilanz zum 31. Dezember 1942...

Planeta Druckmaschinenwerk A.-G., Radebeul. — Wieder 4 Prozent Dividende. Der für den 29. Juni 1943 einberufene Hauptversammlung wird eine Dividende...

Phönix-Werke A.-G., Elsterwerda. Der am 2. Juli nach Dresden einberufenen Hauptversammlung wird wieder eine Dividende von 6 Prozent auf 0,40 Mill. RM...

Preisnennungen für Druckerbeiten. Der Preiskommissar hat die Preise für Druckerbeiten und für die Herstellung von Gummiempfindern...

Das Werkzeug ist zum Beispiel das wichtigste Hilfsmittel einer jeden Fertigung. Das gilt vor allem für die Spezialwerkzeuge aus Schnellarbeitsstahl...

Es liegt ganz in der Linie der erneut von höchster Stelle anerkannten erfolgreichen Leistungserfolge durch Selbstverantwortung der Wirtschaft...

Veranlagungen zur Einkommensteuer und zur Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1942 werden zusammen mit den Veranlagungen für das Kalenderjahr 1943...

Veranlagungen zur Einkommensteuer und zur Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1942 werden zusammen mit den Veranlagungen für das Kalenderjahr 1943...

Barbara, geb. 2. Juni 1943. Unser Jüngstes hat ein Schwesterchen bekommen. In großer Freude und Dankbarkeit...

Edwin Geißler, Landwirt im Alter von 87 Jahren. In tiefer Trauer: Selma Geißler geb. Köster, Charlotte Geißler...

Ernestine v. Birkner geb. Schöbber in sein nimmliches Reich. In tiefer Trauer: Johanna Hickmann geb. Birkner, Pfarrer Johannes Hickmann...

Ulrich, geb. 2. Juni 1943. In großer Freude und Dankbarkeit: Ulrich, geb. 2. Juni 1943. In großer Freude und Dankbarkeit...

Walter Weigand techn. Vorstand d. AEG-Büro Dresden. In tiefster Trauer: Walter Weigand, Irene Weigand geb. Vorlich...

Resa Rudolph geb. Richter im 61. Lebensjahr. In tiefster Trauer: Bernhard Rudolph geb. Richter, alle Angehörigen...

Gerhard Paritzsch geb. 16. 10. 19 geb. 12. 5. 43 bei dem schweren, wechselvollen Kampf...

Christiane Dugas geb. Klien geb. Kitz in tiefer Trauer: Ihre Kinder, Enkel und Urnkel Dresden A 21, Löwensteiner Str. 17, 1.

Anna Margaretha v. Keller geb. 10. 6. 66 gest. 29. 5. 43 Hede Gaal geb. Keller, Albert Gaal, Chicago; Maria Hamner geb. Keller; Fritz Hamner, Tepitz...

Maximilian Hüttig ist heute nach so langem Leiden im 76. Lebensjahre friedlich heimgelangen. Sein Leben war rastlos...

Martha Hilsky geb. Greiner geb. 1. 1. 78. In stiller Trauer: J. Hilsky nebst Angehörigen Haltsburg, Römerstraße 7, Einschüderung: Freitag, 4. Juni 1943, 13.15 Uhr, in Dresden-Tolkwitz.

Dank für die unzähligen Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Maria Harig geb. Dornier...

Dank für die unzähligen Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Maria Harig geb. Dornier...

Dank für die unzähligen Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Maria Harig geb. Dornier...

Dank für die unzähligen Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Maria Harig geb. Dornier...

TIERMARKT Hochst. Kühe u. Kalber sowie zwei Ziegen u. 2 Kalber (8-6 Ztr.) zu vk. oder auf Abschrieblich zu verkaufen...

Geschäftliche Empfehlungen Gläser-Reparaturen sind nicht möglich — aber die Brillenfassung kann gut repariert werden...

DEUTSCHE ARBEITSFRONT Volkshilfsstellen Dresden. Besetzung: 8. Juni, 19.30 Uhr — „Trüben und Lachen“...

BEGRÄBNISANSTALTEN Bei Todesfall wende man sich vorzugsweise an die Neue Dresdner Beerdigungsanstalt „Cordula“...

VERSCHIEDENES Dank für die unzähligen Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Maria Harig geb. Dornier...

ENTLAUFEN Hanf- u. Flachs-Schäles z. Eintrags hat in Ktze ab Waggon abgez. Hugo Rahnefeld, Dippoldswalde, u. Postendorf.

